



## Silikon-Vakuumguss – Vom Urmodell zum Urmodell zum Urmodell zum Urmodell.

Anhand dieses Verfahrens werden stereolithografisch produzierte Urmodelle dupliziert. Dazu wird ein Softtool aus Silikon erstellt und mit Polyurethan-Harz ausgegossen. Je nach Kundenwunsch lassen sich unterschiedlichste Veredelungen vornehmen.

### > VORTEILE

- Sehr wirtschaftliches Verfahren
- Hochbelastbare Modelle (kälte- und hitzebeständig, chemisch resistent, undurchlässig für Gas und Flüssigkeiten)
- Verwendung von seriennahem Material möglich
- Hinterschnitte sind darstellbar
- Keine Berücksichtigung von Formschrägen
- Problemlos zu färben, verschweißen, verkleben und verrastern

### > ANWENDUNGEN

- Herstellung feinsten und komplexer Geometrien in kleinen Stückzahlen; etwa für Nullserien, Designteile, Serienwerkzeuge und Präzisionsmuster
- Duplizierungsverfahren für Stereolithographie; eines der hierfür am häufigsten eingesetzten Folgeverfahren

### > TECHNIK

- HEK 001: Bauraum 400 x 300 x 400 mm, Gießvolumen 800 ml
- HEK 005: Bauraum 1.300 x 800 x 1.000 mm, Gießvolumen 7000 ml von Johann Schüchl
- HEK 006: Bauraum 650 x 2.000 x 1.000 mm, Gießvolumen 14.000 ml

### > MATERIALIEN

Verschiedene Polyurethan-Gießharze (PU)

### > Ø MENGEN

Von ca. 5 Teilen bis Kleinserien mit ca. 100 Teilen

### > PRODUKTIONSZEIT

Mind. 3 Werkzeuge

### > PRÄZISION / FILIGRANITÄT

Hohe Abbildungsgenauigkeit